Nachträge

zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein.

Viertes Stück.

Von Prof. G. Richen S. J.
Feldkirch.

Vor zehn Jahren veröffentlichte der Verfasser seine ersten Beiträge „Zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein".[1] Noch im selben Jahre folgte „Die botanische Durchforschung von Vorarlberg und Liechtenstein".[2] Diese Arbeit faßte unter Aufzählung aller Arten und Standorte der Gefäßpflanzen kurz alles das zusammen, was in Literatur und Herbarien und durch persönliche Nachfragen über die Flora des genannten Gebietes aufzutreiben war. Nachdem durch diese Zusammenstellung eine Grundlage für die weitere Forschung den Freunden der einheimischen Flora geboten war, ergaben die folgenden Jahre nicht unbedeutenden Zuwachs zur Kenntnis der Pflanzenwelt in unserem „Ländle". Im großen und ganzen freilich hat sich das Bild seit 1897 nicht wesentlich verändert, wohl aber mehr abgerundet und vollendet. Die Mitarbeiter, alte und neue, und was sie zur Vertiefung der pflanzengeographischen Erkenntnis der Heimat getan, findet man in den „Nachträgen zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein"[3] gewissenhaft verzeichnet. Eine Literaturübersicht von 1897—1907, soweit sie unser Gebiet betrifft, ist hier nicht beabsichtigt. Trotzdem möge hingewiesen werden auf die „Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg", welche Dr. Jos. Murr, seit Herbst 1906 Professor am k. k. Staatsgymnasium in Feldkirch, schon viele Jahre in Kneuckers Allg. bot. Zeitschrift liefert.[4] Dr. Murr steht nämlich seit mehr als zehn Jahren unserer Flora nicht nur durch persönlichen Besuch zumal des Arlberggebietes nahe, sondern noch mehr dadurch, daß er alle diese Jahre den Verfasser in uneigennützigster Weise bei der Bestimmung der von ihm und anderen gesammelten Pflanzen unterstützte. Dem herzlichen Dank für diese mühevolle Arbeit muß ich diesesmal noch einen andern Dank hinzufügen, dafür, daß Dr. Murr bereitwillig gestattete, eine Reihe seiner eigenen neuen Funde in diese Arbeit aufzunehmen. Der unmittelbare Anteil des Verfassers an den Neufunden ist in der letzten Zeit geringer gewesen, da ich seit sechs Jahren regelmäßig die ganzen Ferien außerhalb des Gebietes zubrachte, das Schuljahr aber bei seinen vielerlei Arbeiten größere Entdeckungsreisen

1) Oesterr. bot. Zeitschrift. 47. Jahrg. 1897. p. 78—86, 137—142, 179—183, 213—218, 245—257.

2) Programm des Privatgymnasiums Stella matutina. 90 S. Im Verlag bei Unterberger, Feldkirch.

3) Oesterr. bot. Ztschr. I. Nachtrag Jahrg. 1898 p. 131—134, 171—178. II. Nachtrag Jahrg. 1899 p. 432—436. III. Nachtrag Jahrg. 1902 p. 338—346.

4) Der letzte, der XX. Beitrag, erschien in Nr. 2 u. 3 des laufenden Jahrgangs.

ausschließt. Ich unterzog mich aber gern der Mühe, das große Material, was mir von anderer Seite zugesandt wurde, zu sichten. Hierbei half mir in allen zweifelhaften Fällen, wie schon erwähnt, mein Freund Dr. Murr sehr ausgiebig. Besonders umfangreich waren die Sammlungen von Herrn Milz[5] (Bregenz), einem alten Freunde unserer Flora, und Herrn Joh. Schwimmer (Hohenems), der sich erst seit einigen Jahren eingehender mit der scientia amabilis beschäftigt. Sehr wertvoll sind die Notizen, in denen Herr Dr. Sulger-Buel (Rheineck, Schweiz) mir in zuvorkommendster Weise seine Beobachtungen zur Verfügung stellte. Ich entnehme denselben einige Fundorte der benachbarten Schweiz. Mehrere Beiträge lieferte die früher einigemal durch mich, in diesem Jahre durch Dr. Murr ausgeführte Durchsicht der von Schülern des hiesigen Staatsgymnasiums auf Veranlassung von Professor Schönach angelegten Herbarien (Gymnasialherbar).

Wie in den früheren Nachträgen schließe ich mich auch im folgenden Verzeichnis, was Reihenfolge und Nomenklatur betrifft, an die Excursionsflora für Österreich von Fritsch (1897) an. Die für das Gebiet neuen Funde wurden durch * kenntlich gemacht. Die Abkürzungen von früher wurden beibehalten: Durchf. = G. Richen, Die Durchforschung der Flora etc. 1897. GH = Gymnasialherbar. M = Dr. Murr. Mz = Milz. N = Lehrer Jos. Nachbaur. R = Richen. SB = Dr. Sulger-Buel. Sr = Schwimmer. Sdr = Frz. Sündermann, Lindau. W = Dr. F. Wachter. hfg = häufig.

Cryptogramme crispa (L.) R. Br. Sarotlaspitz, gegen O. (Mz).

Ophioglossum vulgatum L. Altenrhein, linksrheinisch (SB). Also wäre diese Art vielleicht doch noch für unser Gebiet zu finden. Der einzige bisher genannte Fundort, Pfänder (vergl. Durchf. p. 85), muß, da seit 42 Jahren eine Bestätigung ausblieb, als zweifelhaft angesehen werden.

Typha angustifolia L. Gaißau (SB).

T. latifolia L. Ob Meschach an der Hohen Kugel noch über 1000 m (Sr).

Potamogeton pectinatus L. mit P. pusillus L. hfg. bei Gaißau (SB).

*Zanichellia palustris L. Wurde 1903 b. Gaißau (SB) und 1904 b. Fußach (leg. Prof. Jos. Blumrich, Bregenz) beobachtet. Demnach ist die Bemerkung Kirchners',[6] daß diese Art dem Bodensee vollständig fehle, doch zweifelhaft.

Digitaria ciliaris (Retz.) Koel. Obwohl linksrheinisch hfg. (SB), rechtsrheinisch noch nicht gefunden (vergl. Durchf. p. 80).

Lasiagrostis Calamagrostis (L.) Lk. Höchst (Mz), Gaißau (SB).

Alopecurus pratensis L. Lochau. Vorkloster (Mz). Feldkirch und Umgebung nicht selten (M, R).

Agrostis alpina Scop. Gaißau im Rheinsand (SB).

A. canina L. Göfnerwald. Unterstein bei Bludenz (leg. stud. Glatzl det. M).

Calamagrostis varia (Schrad.) Baumg. Reuthe b. Bezau (Mz, det. M).

---

5) Einige wenige Funde von Herrn Milz wurden irrtümlich durch Dr. Murr in den XVIII. Beitrag (1905 Nr. 5) mir zugeschrieben, was in dieser Arbeit bei den einzelnen Pflanzen richtig gestellt ist.

6) Die Vegetation des Bodensees von Dr. C. Schröter u. Dr. O. Kirchner 2 Teile 1896 u. 1902, Lindau. (Neunter Abschnitt der „Bodenseeforschungen") 2. Teil p. 23.

Apera Spica Venti (L.) Beauv. Unterstein b. Bludenz (Glatzl, det. M).

Avenastrum pratense (L.) Jess. (Avena pratensis). Am Ardetzenberg selten (M), bei Fellengatter hfg (M, R). Düns (M).

Poa palustris L. Frastanzer Ried nicht hfg. (M).

Festuca nigricans Schl. Vergalda (Mz, det. M).

Elymus europaeus L. Im Gamperdontal zwischen Stelfeders und Kühbruck an mehreren Stellen (R).

Isolepis (Scirpus) setacea (L.) R. Br. Bei Bauriet (linksrh.) unter Rheineck (SB). Vergl. Durchf. p. 78.

*Schoenus ferrugineus + nigricans Vorkloster (Mz, nicht R, det. M).

Carex disticha Huds. Feldkirch-Frastanz (GH), stellenweise zahlreich (M).

C. Buxbaumii Wahlbg. Bei Lindau (Rektor Hoock Lindau).

*C. ornithopodioides Hausm. Drei Schwestern gegen Garsella Alp (Rektor Hoock, Lindau).

C. clavaeformis Hoppe. Tschuggenalp (Mz, det. M).

C. humilis Leyss. Ober Vaduz gegen das Schloss (M), Bludenz (Mz).

C. hirtiformis Pers. Ruggel, Frastanzer Ried (M).

C. rostrata With. Hirschegg (stud. Kessler, det. R).

C. fulva Good. (C. flava + Hornschuchiana). Ist im Gebiet sicher nicht so selten, z. B. b. Lindau (Hoock). Vorkloster (Mz). Tschuggenalp (Mz, teste Kükenthal, comm. M). Tisener Ried. Gallmist. Amerlügen (M).

Juncus trifidus L. mit J. Jacquini L. Am Bilkengrat (Mz).

J. castaneus Sm. in Durchf. p. 77 ist nach Kemps Mitteilung zu streichen.

Luzula Sieberi Tausch. Nordseite der Niedere. (Mz).

L. glabrata (Hoppe) Desv. Arlberg (SB).

Paradisia Liliastrum (L.) Bert. Dürfte sich auch in Vorarlberg finden lassen, da sie an der Scesaplana-Hütte (Schweizerseite) auftritt (Ender Mz).

Anthericum Liliago L. Alpe Lavena. (Sr).

Lilium croceum Chaix. An verschiedenen Stellen ober Schaan u. Vaduz (R, Sr).

Ornithogalum umbellatum L. Weiler (leg. Lehrer Seyfried, comm. N).

Muscari botryoides L. (Mill.) Schaan (Sr).

*Endymion non scriptus (L.) Garcke (E. nutans Dum.) Bei Kennelbach. Gartenflüchtling (leg P. Gallus Weiher Mehrerau, comm. Sr).

Polygonatum verticillatum (L.) All. Bregenz, Pfänder (Sr. vergl. Durchf. p. 76).

Sisyrinchium angustifoliun Mill. (S. anceps Cav.) Diese zum erstenmal für das Gebiet von Dr. J. Müller (Bregenz) nachgewiesene Pflanze (vergl. Murr Beitr. XVII 1905.) wurde später nicht mehr am alten Standort vorgefunden (Dr. Müller i. litt.).

Gladiolus palustris Gand. Vom Bodensee bis Nenzing nicht selten.

Ophrys myodes L. Schaan. Malbuntal (Sr).

O. aranifera Huds. Schaan-Vaduz, an einer Stelle zahlreich (M).

Orchis globosa L., rein weiß. Gsohl b. Hohenems (Sr).

Anacamptis pyramidalis (L.) Rich. Wurde nach mündlicher Mitteilung bei Amerlügen (von P. Bötzkes und später von P. Löhle) beobachtet und heuer von stud. Glatzl in der Giesinger Au gefunden (det. M).

Chamaeorchis alpina Rich. Hoher Freschen. Alpe Lavena. Heimspitz (Sr).

Nigritella rubra (Wettst.) Richt. Hochmadonna (Sr.)

Epipogon aphyllus (Schm.) Sw. Unter dem Goppaschroffen im Saminatal (W).

Spiranthes aestivalis (Lam.) Rich. Mehrerau (Mz).

Sp. spiralis (L.) C. Koch. Lochsee (SB). Berg bei Hohenems (Sr.)

Goodyera repens (L.) R. Br. Schaan-Gaflei. (R, Sr).

Sturmia Loeselii (L.) Rchb. Höchst (SB). Lochsee (Apotheker Custer, Rheineck).

Coralliorrhiza innata R. Br. Sattelwald bei Hohenems. Kugelried, n. unter der hohen Kugel. Beim Wildschloss ob Schaan (Sr).

Salix daphnoides Vill. Vorkloster (Mz.)

*S. daphnoides + caprea = cremsensis Kerner. Vorkloster (Mz, als „warscheinlich" det. Poell).

*S. daphnoides + grandifolia Bregenz (Mz, det. Poell).

*S. caprea + cinerea Bregenz (Mz, det. Poell).

*S. caprea +≺ grandifolia (S. attenuata Kern.) Bregenz, Gschlief (Mz, det. Poell).

*S. caprea ≻+ grandifolia (S. macrophylla Kern.) Bregenz-Gschlief-Pfänder an zwei Stellen (Mz, det. Poell).

*S. caprea + grandifolia. Bregenz auf der Reute. Brand-Parpfins (Mz, det. Poell).

S. Myrsinites L. Hoher Freschen (Mz, det. M).

*Helvetica Vill β. denudata Buser. (S. spuria Schleicher. S. Lapponum + arbuscula Wimmer). Tschuggenalp—Saluferalp. (Mz, det. Zahn).

S. hastata L. Zürs (Prof. Leiter, comm. M).

Ostrya carpinifolia Scop. Von Dr. Murr bei Tosters angegeben (Allg. bot. Ztschr. 1907 Nr. 2 und 3, Sep. Abdr. p. 4). Das von Dr. Murr untersuchte sterile Exemplar mit dürren, vorjährigen Blättern gehört nach seiner Mitteilung doch nur zu Carpinus Betulus L. mit besonders täuschend der Ostrya genäherten Blättern.

Castanea sativa Mill. (C. vesca Gaertn.) Bei Latz ein Baum (W).

Asarum europaeum L. Egg im Bregenzerwald (Lehrer Seyfried comm. N). In der Umgebung von Hohenems hfg (Sr).

*Polygonum cuspidatum Sieb. et Zucc. Bricht b. Feldkirch an mehreren Orten aus den Gärten aus, z. B. Reichenfeld, Giesingen (M,R).

*Atriplex hortense L. Mehrfach auf Schutt gegen Nofels (M,R).

Amarantus retroflexus L. Tritt jetzt um Feldkirch herum hfg als Schuttpflanze auf (M, R).

Silene Otites L. Scheint sowohl am Veitskapf (vergl. Durchf. p. 37) als auch an einem anderen, von Prof. Gradl am Ardetzenberg entdeckten Fundort verschwunden zu sein (M).

Dianthus Armeria L. Der Fundort am Ardetzenberg (Durchf. p. 36) dürfte nach Dr. Murr als einheimischer zu betrachten sein. Die Pflanze findet sich freilich nur noch selten dort (M).

D. caesius Sm. Gamperdonatal (GH).

D. superbus L. Alpe Lavena—Rappenstein (Sr).

Saponaria officinalis L. Burg Klopper b. Hohenems (Sr).

S. ocymoides L. Gaißau (SB). Dringt immer tiefer ins Montavon ein (R).

*Stellaria pallida (Dum.) Piré. (St. apetala Ucria.) Massenhaft in den Weinbergen am Ardetzenberg u. Blasenberg, Tisis u. sicherlich auch sonst weit verbreitet. (Gradl, M).

Cerastium vulgatum var. fontanum Baumg. (var. macrocarpum Schur.) Ein typischer Rasen im Achgries b. Mehrerau (M).

Mönchia mantica (L.) Bart. f. caerulea (Boiss.) Janchen St. Margarethen (SB).

Sagina apetala L. Rheineck (SB).

S. procumbens L. Inneres Laternsertal (N).

Alsine tenuifolia Whlbg. Rheineck—St. Margarethen (SB).

Möhringia trinervia (L.) Clairv. Innerlaterns (N).

M. ciliata (Scop.) DT. Zerstreut auf allen Kalkalpen. Auf Urgestein?.

Herniaria glabra L. Höchst (SB). Laterns (N).

Helleborus viridis L. Brugg-Höchst (SB) Hohenems (Sr). Fellengatter. Maria-Ebne (R).

*Aquilegia atroviolacea (A. atrata) var. cyanescens Borb. Ruggel. Maria Grün (M).

Delphinium Consolida L. Göfis (Kessler).

Aconitum paniculatum Lam. Ebnit (Sr).

A. rostratum Bernh. (A. variegatum). Ober der Alpe Ranzenberg bei Hohenems ziemlich zahlreich (Mz). Alpe Lavena (Sr).

Anemone ranunculoides L. Mehrerau (Sr).

Ranunculus divaricatus Schrk (R. circinnatus Sibth.) Lochsee. Gaißau (SB).

R. Lingua L. Lochsee (SB).

R. Flammula var. maior Schulthess. Wird zw. Tosters und Mauren erwähnt (M. in Allg. bot. Zeitschrift 1907 Nr. 2), findet sich auch bei Ruggell (M). Die früher von mir (Durchf. p. 28) erwähnte Form von Möggers gehört sicher hierher.

* Thalictrum simplex L. Tisener Ried (M).

Papaver Rhoeas L. Höchst (SB). Reichenfeld 1902 in wenigen Exemplaren auf der Wiese, 1903 zahlreich, 1904 massenhaft als lästiges Unkraut, seit 1905 wieder abnehmend (R).

P. dubium L. Höchst (SB).

Lepidium Draba L. Tisis (R). Breiter Wasen (Kessler).

L. campestre (L.) R. Br. Bei Altach an der Bahn zahlreich. Bei Ludesch (M).

*L. ruderale L. Viehhof Bregenz (Mz). Feldkirch an den Bahnhofschuppen einzeln (Glatzl, det. M).

L. virginicum L. Viehhof und auch sonst mehrfach bei Bregenz auf Schutt (Mz, nicht R).

Biscutella laevigata L. Höchst (SB). Auf einer Wiese bei Bludesch (M).

Thlaspi alpestre L. Sicher aus Vorarlberg, wahrscheinlich von Tschagguns (GH).

Kernera saxatilis (L.) Rchb. Gaißau (SB). Wengakopf, Flexen—Zürs (Sr).

Diplotaxis tenuifolia (L.) DC. Höchst im Rheinkies (SB). Auf Schutt in Bregenz (Mz).

D. muralis (L) DC. Gaißau (SB) Schutt am See b. Bregenz (Mz).

Erucastrum Pollichii Schimp u. Sp. Häufig bei Gaißau und Höchst (SB).

Roripa silvestris (L.) Bess. Gaißau (SB).

*Cardamine Nasturtium (L.) Ktze. (Nast. offic.) var. trifolium Kittel. (M. in Allg. bot. Ztschr. 19`5 Nr. 9) Höchst (Mz, nicht R).

C. silvatica Lk. Durch das ganze Gebiet bis 1500 m nicht selten, stellenweise gemein.

Lunaria rediviva L. Schruns—St. Gallenkirch (Sr).

*L. annua L. (L. biennis Mnch). An den Bahnhofschuppen in Feldkirch verwildert (Glatzl det. M.)

Camelina microcarpa Anrdz. (C. sativa) Bregenz, Viehhof (Mz).

Neslia paniculata (L.) Desv. Einmal b. Höchst (SB).

Draba aizoides L. Schönermann, östlich ob. Hohenems (Mz, Sr). Trittkopf (Mz).

D. tomentosa Whlbg. Vergalda, gegen Matschunjöchl; also nicht auf Kalk (Mz).

*Arabis alpestris var. multicaulis Murr. Thüringen—Bludesch (M).

A. caerulea (All.) Hnke. Schönermann. Hohe Kugel. Flexenpass (Sr).

A. Turrita L. Bregenz (Mz). Ruggell (M).

A. (Turritis) glabra (L.) Weinm. Gaißau (SB).

Alyssum calycinum L. Bregenz, Viehhof (Mz). Rheinufer b. Bauern (Sr).

Hesperis matronalis L. Höchst, Gaißau (SB). Ardetzenberg, zahlreich; sicher verwildert (M). Schaanwald (Sr).

*Bunias Erucago L. Höchst (SB). An der Ill nahe der Mündung (Glatzl det. M); stammt sicher nur von dem bei Anlage des neuen Kanals verwendeten fremden Samen (R).

Reseda luteola L. Beim Bahnhof Lustenau (SB).

Drosera rotundifolia L. Hfg im Tisener Ried (M).

D. anglica Huds. Gaißau (SB).

Sedum rupestre L. Auf Mauern in Thüringen (M).

Saxifraga macropetala Kerner zusammen mit S. macrop. × oppositifolia. Am Bilkengrat (Sdr).

S. cuneifolia L. Hoher Freschen (Sr). Willkommene Bestätigung einer alten Angabe.

Ribes alpinum L. Schönermann. Arlberg (Sr.)

Rubus hirtus W. Kit. zusammen mit R. Koehleri W. et N. *R. bifrons Vest., *R. egregius F., R. dasyclados A. Kern., *R. bifrons × tomentosus, *R. bifrons × caesius, R. Radula Whe, bei Maria Grün, ferner R. hirtus var. Güntheri W. et N. mit *R. fuscus W. et N. und *R. bifrons Vest. am Gebhardsberg. Diese Rubus wurden nach freundlicher brieflicher Mitteilung vom emer. Herrn Lehrer Scheuerle (Frittingen, Württemberg) im vorigen Jahre von ihm an den beiden genannten Plätzen gesammelt. Die Durchforschung der Vorarlberger Rubus- u. Rosaarten liegt noch vollständig im argen.

Sibbaldia procumbens L. Bei Gaißau (SB).

Geum reptans L. Lavenatal. Brand—Straßburger Hütte (Sr).

Agrimonia odorata Mill. Bei Hard. Im sog. Kotter a. d. Dornbirner Ach (Sr).

Rosa pendulina L. (R. alpina). Am Pfänder (Mz).

R. cinnamomea L. Höchst im Rheinholz (SB).

R. dumetorum Thuill. Gaißau (SB).

Medicago varia Mart. Vom Bodensee bis Bludenz und in Liechtenstein nicht selten.

Trifolium ochroleucum L. Am Lochsee hfg (SB).

T. incarnatum L. Kennelbach (Mz). Parthennen (W).

T. hybridum L. Bei Gaißau; auch in Formen welche sich dem Trif. elegans Savi nähern (SB).

T. minus Sm. Hohenems (Sr).

Trifolium campestre Schreb. (Nomenklatur nach Gremli Excursionsflora 8. Aufl.) findet sich am Ardetzenberg zusammen mit der vorigen Art als var. maius Koch u. var. minus Koch, doch sind diese Varietäten nicht so scharf geschieden, wie in Tirol (M. Vergl. dazu R, Nachträge 1898 p. 173)

Dorycnium suffruticosum Vill. Latz (Glatzl det. R).

Astragalus (Phaca) australis (L.) Lam. Flexen (Sr).

A. penduliflorus Lam. (Phaca alpina L.). Alpe Panül (Mz).

Oxytropis pilosa (L.) DC. Gaißau (SB). Balzers am Rheindamm (Mz).

O. campestris (L.) DC. Alpe Lavena (Sr).

*Ornithopus sativus Brot. Auf einer Wiese b. Parthennen zahlreich (W).

Onobrychis viciifolia Scop (O. sativa). In Liechtenstein an verschiedenen Stellen (R, Sr).

O. montana (Pers.) DC. Lavenaalp (Sr).

*Vicia lutea L. Bregenz (Apotheker Custer comm. SB). Bezieht sich vielleicht auf die folgende Art.

V. grandiflora var. grandiflora W. Kit. zusammen mit vereinzelten V. pannonica Jacq. bei den Lagerhäusern am Bahnhof in Feldkirch (Glatzl, det. M).

*Lathyrus Aphaca L. Höchst (SB).

*L. pratensis var. villosus Drej. Tisener Ried u. sonst öfter (M).

L. silvester L. Kreuzgasse (Sr).

L. (Orobus) niger (L.) Bernh. Klaus (M).

Geranium dissectum L. Sulz (N).

*Erodium moschatum (L). L'Hér. Höchst. St. Margarethen. Rheineck. (SB).

Oxalis stricta L. Ardetzenberg (Glatzl, det. R).

*O. corniculata L. (foliis atrosanguineis). Gaißau; wohl Gartenflüchtling (SB).

Euphorbia amygdaloides L. In Liechtenstein hfg (R).

E. Lathyris L. Höchst. Gaißau (SB).

Staphylea pinnata L. Vom Bodensee bis Feldkirch u. zur Liechtensteinschen Grenze.

Acer campestre L. Im ganzen Rheintal hfg.

Malva crispa L. Feldkirch b. den Bahnhofmagazinen (Glatzl, det. M).

Viola palustris L. Zerstreut durch das ganze Gebiet vom Tal bis über 2000 m

V. mirabalis L. Schaan (Sr).

V. Riviniana Rchb. Bei Hohenems mehrfach. Götzis (Sr det. M). Hierher gehört auch nach Poells Bestimmung (comm. M) die V. lucorum der Durchf. p. 35.

V. mirabalis × Riviniana. Zahlreich am Schellenberg (M).

V. multicaulis Jord. Schwefel (Sr). Bei Götzis (Kobel det. M). Im Walgau sehr verbreitet (M).

V. alba L. (vera) Mehrerau. Götzis (Sr, det. M).

*V. Riviniana × canina subsp. montana L. Auf der Platte n. ö. von Hohenems (Sr, det, M). Um Feldkirch verbreitet (M).

V. collina Bess. Bregenz. Wolfurt. (Mz, det. M). Hohenems (Sr, det. M).

*V. collina × hirta (V. interiecta Jord.) Bei Bregenz. Hard – Fußach (Mz, det. M).

V. rupestris Schm. (V. arenaria DC.) Bregenz (Mz, det. M) Heideboden vor Vaduz. Beim Bahnhof Nenzing (M).

V. austriaca Kerner in Durchf. p. 34 ist nach Poells sorgfältiger Untersuchung eine V. permixta Jord. Der Pollen ist durchaus steril (comm. M).

Epilobium hirsutum L. Lochsee (Mz, SB).

*E. parviflorum × roseum Höchst (Mz, nicht R, det. M). Tisis (M).

E. nutans Schm. Zerstreut in den höheren Lagen auf Urgestein.

E. alsinefolium Vill. Hirschegg (Kessler, det. R).

Chamaenerium (Epilobium) Fleischeri (Hochst.) Fritsch. Im Rheinkies b. Gaißau (SB).

Myriophyllum spicatum L. Gaißau (SB).

*Bifora radians MB. Bei Lindau (Rektor Hoock). Feldkirch, mehrfach in diesem Jahre (M, Glatzl, R).

*Petroselinum sativum Hoffm. In der Umgebung Feldkirchs mehrfach auf Schutt, oft sehr üppig (M).

Peucedanum Cervaria (L.) Cuss. Kummaberg (M).

P. Oreoselinum (L.) Mnch. Steigt bis ins Frastanzer Ried hinab (M).

Pirola media Sw. Iferalp (Kessler det. R). Nüziders (GH).

Andromeda polifolia L. Langen b. Bregenz (Mz). Dürfte durch das ganze Gebiet an den entsprechenden Standorten, selbst bis 2000 m. (R), verbreitet sein.

Primula Heesii Brgg. (P. viscora × integrifolia) Geisspitz (Sdr).

Cortusa Matthioli L. Schröcken (SB).

Anagallis caerulea Schreb. Wurde einmal als Gartenunkraut in Feldkirch von Prof. Gradl beobachtet (M).

*Centunculus minimus L. Bei Gaißau zahlreich (SB).

Cyclamen europaeum L. Hohenems (Sr).

Erythraea pulchella (Sw) Fr. Bei Gaißau hfg (SB).

Gentiana cruciata L. Alpe Briedler, ö. von Hohenems. Meschach. Blanken (Sr).

Myosotis palustris var. strigulosa Rchb. Kennelbach (M). In der Umgebung Feldkirchs mehrfach (GH).

*Lithospermum arvense L. Die von Fritsch, Gremli u. a. erwähnte Form mit bläulichen Kronen wurde aus der Umgebung Feldkirchs mehrmals Dr. Murr von stud. Glatzl vorgelegt.

*Dracocephalum Ruyschiana L. Alpe Lavena (Sr). Nach Fritsch in der Monarchie bisher nur von Istrien bekannt, nach Gremli in Graubünden.

*Monarda didyma L. Bahnhof b. Feldkirch (Glatzl, det. M).

Satureia (Calamintha) Acinos (L.) Scheele. Gaißau (Custer) Gassund b. Bludenz (Glatzl, det. R).

Mentha arvensis L. Noch bei Parthennen (R).

*Nicandra physaloides (L.) Gaertn. Seit mehreren Jahren b. Höchst beobachtet (SB).

*Lycium vulgare Dun. (L. barbarum). Bei Bregenz, Dornbirn, Feldkirch u. s. w. Kult. u. verw. (Mz, R, Sr).

Physalis Alkekengi L. In ganz Liechtenstein zerstreut (R, Sr).

*Nicotiana affinis Moore. Bregenz, auf Schutt (M).

Cymbalaria muralis Baumg. Tschagguns (Sr).

Veronica spicata L. Gutenberg b. Balzers (P. Klene). Sehr wichtig, da der einzige, bisher genannte Standort (Bregenz, vergl. Durchf. p. 64) seit mehr als 60 Jahren der Bestätigung entbehrt.

Digitalis ambigua Murr. Vaduz—Sücca (R, Sr). Gargellen. Parthennen—Madlenerhaus (Sr).

Pinguicula grandiflora Lam. Zerstreut im Gebiet der krystallinischen Schiefer.

Orobanche flava Mart. Rauz (M).

O. gracilis Sm. Schaan (Sr).

Lathraea squamaria L. Egg. (Seyfried, comm. N).

Globularia nudicaulis u. G. cordifolia treten am Arlberg auch auf den krystallinischen Schiefern auf (R).

Asperula arvensis L. Bei Lindau (Rektor Hoock).

Galium rotundifolium L. Innerlaterns (N).

G. boreale L. Auch in Liechtenstein nicht selten (R, Sr).

*G. tricorne With. Bei Lindau (Hoock). Feldkirch bei den Bahnhofschuppen (M).

G. uliginosum L. Felsenau (G. H. det. M).

G. Mollugo × verum. Höchst (SB).

Bryonia alba L. Mehrerau (P. Gallus Weiher).

*B. dioica Jacq. Bei Mehrerau im Walde hfg. Hohenems (Sr).

Campanula cenisia L. Bei der Straßburger Hütte (Sr).

Jasione montana L. Schaan—Blanken (Sr.).

Solidago canadensis L. Mit noch einer anderen ausländischen Art b. Gaißau u. Höchst verbreitet (SB).

Aster Amellus L. Schaan—Blanken (Sr).

*Aster parviflorus Nees. Höchst. Rheineck, hfg (SB). Diese Art wurde auch von Dr. Murr (Allg bot Zeitsch 1906 Nr. 10—12 S. A. p. 4) als hfg in der Umgebung Feldkirchs aufgeführt, erwies sich aber später als *A. Tradescanti L, der auch in Bregenz verwildert vorkommt (M).

A. salicifolius Scholl. Schaanwald (M).

*Aster macrophyllus L. Auf Schutt zwischen Feldkirch und Tosters (M, R).

Erigeron Droebachiensis Müll. Höchst. Gaißau hfg (SB).

Filago arvensis L. Amerlügen (GH).

Leontopodium alpinum Cass. Lavenatal (Sr)

Gnaphalium luteoalbum L. Gaißau, Rheinufer (SB).

G. uliginosum var. pilulare Koch. Höchst. Gaißau (SB).

*Cosmos bipinnatus Cav. Bregenz auf Schutt (Mz, det. M).

Achillea Ptarmica L. Hauat b. Dornbirn (N).

Matricaria inodora L Gaißau (SB) Bregenz auf Schutt (Mz). Feldkirch am Güterbahnhof zahlreich (Glatzl det. M).

Chrysanthemum Parthenium (L.) Pers. Gegen Hard (W; früher irrtümlich bei Mähder angegeben, Oest. bot. Ztschrft. 1902 p. 346) Ungemein hfg um Feldkirch und in Liechtenstein verwildert, gefüllt und ungefüllt (M).

Chrysanthemum (Leucanth.) atratum Jacq. Am Rheinbett b. Höchst (SB).

Ch. (Tanacetum) vulgare (L.) Bernh. Hirschegg (E. Kessler det. R).

*Artemisia campestris L Bei Gaißau. Rheinecck. (SB).

A. Absinthium L. Gaißau. Höchst (SB). Hirschegg (Kessler det. R).

A. Genipi Web. (A. spicata) Trittkopf (Mz). Ober der Wiesbadener Hütte (Sr).

A. laxa (Lam.) Fritsch (A. Mutellina) Gaißau (SB).

Senecio aquaticus Huds. Bregenz (Mz).

S. subalpinus Koch. Der Standort Felsenau (Durchf. p. 54) dürfte sich entweder auf den dort auftretenden (GH) S. alpinus beziehen oder auf den Bastard S. Jacobaea × alpinus (M).

Echinops sphaerocephalus L. Tritt jetzt häufiger um Feldkirch auf Schutt auf (M), auch bei Tosters (Prof. Gradl), weißblühend.

Saussurea lapathifolia (L.) Beck (S. discolor). Sehr zerstreut auf der Nordseite des Rhaetikons von Falknis bis Sulzfluh.

*S. macrophylla Saut. Am Schweizertor (Sdr).

Cirsium eriophorum (L.) Scop Sücca (W). Alpe Panül (Mz).

C. decoloratum Koch (C. acaule × olerac.) Vorder—Hintergamp (W). Gamperdonatal mehrfach. Sareiserjoch (M R).

C. rivulare (Jacq.) Lk. Andelsbuch (Mz).

Centaurea (Serratula) heleniifolia (Gren. et Godr.) (Arcang) Alpe Lavena (Sr). Sacktobel (W).

Aposeris foetida (L) Cass. Sacktobel u. Zirser Schneeflucht (W).

Chondrilla prenanthoides Vill. Im Rheinkies b. Höchst u. Gaißau (SB).

Taraxacum alpinum (Hoppe) Koch. Typisch am Trittkopf u. b. Gargellen, etwas gegen T. hyoseridifolium Hellw. neigend auf der Alpe Panül (Mz, det. M).

Mulgedium alpinum (L.) Less. Sattelalp unter Mörzelspitz (Sr).

Crepis praemorsa (L.) Tausch. Brederis. Giesingen (GH). Amerlügen. Ludesch—Thüringen (M).

C. blattarioides × alpestris. Spullers (Mz, det. M).

C. taraxacifolia Thuill. Um Feldkirch u. in Liechtenstein fast gemein (M, R).

Hieracium[7] fuscum Vill. subsp. chrysanthes N. P. Zeinisjoch (SB).

H. bupleuroides Gmel. Jm Rheinkies b. Höchst (SB).

H. lacerum Reut. Böser Tritt (R).

H. Berardianum A. T. Feldkirch, obere Illklamm (M).

H. humile Jacq. Veitskapf (Durchf. p. 59) gehört sicher zu H. lacerum, welches am Veitskapf zahlreich wächst (M); dagegen fand sich am Känzle neben vielen H. lacerum auch ein einziges typisches H. humile ohne Uebergangsformen.

H. iuranum Fr. Gebhardsberg (Mz, det. M); ein so auffallend tief gelegener Standort, daß vielleicht eine Standortsverwechslung vorliegt.

H. laevigatum Willd. (H. tridentatum Fr.) Langen—Bregenz (Mz, det. M).

---

7) Eine Reihe neuer Hieracienfunde von Dr. Murr u. Dr. Sulger Buel fanden Aufnahme in Zahn, Hieracien der Schweiz. 1906. 728 Seiten und werden deshalb hier übergangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahres-Bericht des Vorarlberger Museum-Vereines

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Richen Gottfried

Artikel/Article: Nachträge zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein. Viertes Stück. 49-60